

Inhaltsangabe

Wolkenhöhle	2
Sonnenuntergang	6
Morgenmond	8
Bäume	10
Tanzender Wald	12
Morgensonne	18
Frühlingsmorgen	20
Erwachender Tag	22
Sommer	24
Abendsonne	26
Jetzt	28
Sommermondin	30
Sommer - Sonnen - See	32
Herbstmorgen	34
Mondbotschaft	36
Herbstsee	38
Winterparadies	40
Wintertag - Sonnenwege	44



Inmemoriam

IN MEMORIAM

Lebensdialoge

G a b e n

Naturgedichte

Garrensee



Im Namen Der L i e b e
nel nome Dell' a m o r e

Im Herzen
hören - sehen - fühlen

Wolkenhöhle

Ein Wolkenhöhlenbild
malt der Morgen
gemeinsam mit den Elementen
an das Himmelszelt

die versteckt auf ihren
Auftritt wartende Sonne
schickt als Vorboten
Hauchfarben
in die Freiheit

und schafft es so,

dass sich Wolkentuffe
in bunten Bögen erheben
um den Vorhang
für ihren Einzug
in den Neuen Tag auf
Einzigartige Weise
zu öffnen

Der noch milchene Winterdunst
zerfließt vor ihren Füßen
als leichter, weicher Lichtteppich
auf dem sie
majestätisch einherschreitet
mit ihrer stets frischen -
erst Augenblicke vorher
in sich geborenen Wärme,

die sie in weiten Strahlen
durch die Arena
ihres Universums versprüht
und allen ihren Wesen anbietet
um mit ihr zu Frohlocken
im Glanz ihres von Gott
geschaffenen Lichtes
aus Dem
sie Neues Leben bringt

als Geschenk für

Immerwährendes SEIN

+

Der vor sich hin schlafende Wald
empfängt ihr Morgenlicht
mit der ihm eigenen Art

und die Schneewesen
spielen im Diamantfahrzeug
in heller Freude, sich
die unwirklich erstrahlenden
Spiegelfarben zuwerfend

halten so im
immer wieder Neuen,
glitzernden Brillantlicht
den Sonnenball in ihren Händen
um den Wesen der Erde

das Spiel ihres Lebens
vorzuführen -
die Menschen in ihr Reich
mit seinem

Unendlichen Schimmer

einzuladen

zur Freude am Dasein

+++



Foto AS

Sonnenuntergang

Abendsonne

Du

schickst Schmetterlinge
des Licht's übers
kalte Winterland

schickst rote Strahlen
als Lichtreste
in den Abendhimmel
schickst ein Meer
voller Licht
über die halbe Erde
die Dir ihr Gesicht zeigt

erinnerst uns

an unsere Erdenreise

an unsere Bewegung
im Tageslauf

lässt

sanft und friedvoll

die Dunkelheit

der Nacht

ihren Mantel

über uns

ausbreiten



Wintersonnenschein

foto wk

+++

Morgenmond

Da
wo der Morgen
erwacht

steht
am Himmelszelt
die schmale Sichel
des abnehmenden
Mondes

hell angestrahlt
spendet in
Klarheit und Zartheit
die Mondin
noch einen Hauch
der vergangenen Vollkommenheit -
ihr schwindendes
Sonnenlicht

dem Neuen Tag

+

ruhig und gelassen

zeigt sie uns
immer wieder

ihren Himmelstanz

im Zusammenspiel mit

Mutter Erde und Vater Sonne

+++

Bäume

Baumspitzen
wie Pyramiden

ragen in den
Neuen Tag -
erscheinen in
der Morgendämmerung
des immer wieder

Neuen Lichtes

dem sie begrüßend
ihr Wesen öffnen

um die Kraft seiner Wärme
mitzunehmen
in ihren Schlaf
aus dem sie am Abend
frisch erwachen

um den Wesen der Erde
Atemluft fürs Lebens
zu schenken

Morgenfriede

trägt die Erde

als Gabe des Lebens
als Botschaft für das Jetzt
als Kreissymbol der Wandlung

im Ewigen Rhythmus

Dankgebet
für die Gnade des Lebens

+++

Tanzender Wald

Im Morgenlicht
eines sturmgepeitschten
Wolkenhimmels wogende,
reitende Baumheere
jagt der Orkan
übers erwachende
Frühlingsland

Bewegung
mit Gewalt und Macht

entwurzelt
die Riesen der Wälder -

bricht
Schneisen
mit leichter Hand

und
setzt

N e u e
Landschaftsbilder
in Szene

Selbst
Jahrhunderte Weise Baumälteste

neigen
hingebend ihre Körper

um
mitzuschwingen
im vorgegebenen Rhythmus
der wirbelnden Luftgeister

die
Bruder Wind in drängendem,
heulendem Gesang
über die Erde schickt

herüberweht
der schmerzgebeugte,
trauernde -
noch ohne stärkenden Saft
aus seinem Inneren -
in klagender Hinnahme
sich ergebende Wald

+

Unser Dank

gilt
allen gefällten,
dem Sturm geopfertem Bäumen,
die ihr Leben
dem unseren geweiht,

dem uns
geschenkten Sauerstoff

dem so
mit uns gelebt

selbst
im Sterben erfahrene Gewalt
wandelt die Zeit,
Pilzen, Flechten und Moosen
einen Daseinsgrund bietend

indem sie
ihren gesplitterten und gespaltenen,
als Sturmzeichen aufragenden Torsen
Gewänder in jungen Farben überzieht
und

u n s s o
sichtbar - fühlbar
macht

die Ewigkeit des Lebens

die Lebendigkeit des Wechsels

die Wandlung allen Seins
in seiner Vielfalt



Foto jf

+

Mütterchen
N a t u r
gebärt

in der
Stille
der Nacht

in E i n h e i t
mit den Elementen und
dem Licht des Tages

immer wieder
aus ihrem liebenden Innern

NEUES LEBEN

dessen innewohnende
Weisheit nie endet

mit geschickter Hand
Neue Lebenskleider webt

dem zeugenden Geist
ungeahnte Gestaltungs-
möglichkeiten gibt

MUTTER NATUR
sorgt
mit ihrer

Kraft und Liebe
für
alle ihre Wesen

+++

Morgensonne

In der Stille des jungen Morgens
erstrahlen die Wolken am Firmament
in Streifen zartrosa Lichtes

fröhlich beugt sich die Erde
und küsst damit den Morgen wach

lachend sendet die Sonne
ihre Strahlen über die Welt,
in der sie als Lebensspenderin
ihre Bahn zieht,

seit der Wintersonnenwende
lässt die Dunkelheit
die Nacht los -
mit jedem Morgen früher

so erhält die Erde
mit all ihren Wesen
die Wärme des Lichtes
als Gaben

für Neues Leben -

für den Neuen Tag

+



Day and Night

die Nacht r u f t den Tag damit er
aus seinem Schlaf erwacht
und sie freigibt

es ist die Erschaffung des Anderen
die das Selbst schwinden lässt
in der Tag- und Nachtgleiche

+++

Frühlingsmorgen

Vergänglicher Frühnebel
sich auflösend
im L i c h t

rot flammender
Waldrand

umfassen
vom L i e b e s l i c h t
der S o n n e

Frühkonzert
aller Kreaturen

Danksagung
an die Schöpfung



Seerosen im Garrensee

Foto AF

+++

Erwachender Tag

Mit Ahnungen
vom kommenden Licht
nimmt die Nacht Abschied,
küsst den Tag wach

ein Hauch von Dunst
schwebt über dem Wald,
dem See, dem Land

die langsam sich in
Licht kleidende Welt
wäscht sich den Schlaf
aus dem Gesicht,
zieht Gewänder
mit bunten Farben an,
stimmt sich ein,
nimmt an und mischt alle
Ingredienzien für den Neuen Tag

zartes rose Band,
des immer wieder
jungen Morgens,
färbt den Osthorizont,

breitet
ein Lichtband der Liebe aus,
eint sich mit Wolkenbändern
und webt so den Neuen Tag

Das Heilige Schweigen
der Morgendämmerung

durchdringt mit
lebenspendendem Feuer die Sonne,
weckt alle Kreaturen,
lässt erschallen jubilierendes
Vogelgezwitscher und
fürs äußere Ohr unhörbares Singen
einer innewohnenden Lebensmelodie

Eint sich zum
Tanz allen Lebens -
wandelt sich
in blendendes Strahlen -
übersteigt die sich
neigend verbeugende Erde
geschützt vom Wolkenhimmel

Lebendigkeit des Seins -
eingetaucht und umhüllt
in Welten des Lichtes
aus den Tiefen des Alls

Dankbarkeit und Freude im Herzen
Danksagung an die Schöpfung
für die Teilnahme
am Spiel des Lebens -
am Tanz des Seins
und für die Liebe - Ich Bin

+++

Sommer

Sonnensommerwarmer
Garrenseewald spendet
uns schattenfrische Atemluft
auf dem Weg zum See -
die kleine Hündin
läuft froh und munter
durchs Laub und
hat viel Neues zu erkunden

Der See lockt uns mit
vom Wind gekräuselter Oberfläche
und flaschengrünklarem Wasser -
Wasser das uns ruft:

„Tauche ein in mich,
mache Dich frisch!“

Hurtig die Kleider vom Leib
und hinein in den sonnensommer-
warmen Garrensee

Wasser Du empfängst uns
Wasser Du trägst uns
Wasser Du erfrischt uns
Wasser Du reinigst uns
Wasser Du erfreust uns

Wasser Du nimmst uns auf
Wasser Du lässt uns alles andere vergessen
Wasser Du lässt uns Dich genießen

Wasser Du umarmst uns mit
kristallklaren Himmelstropfen
Wasser Du erquickst uns
Körper, Seele und Geist

Wasser, unser Jubel, Gesprudel
Wasser, unser Jauchzen und Lachen
sind Dankessalven für alle Deine
Sommerwasserspielesachen

Außer uns tummeln sich
im Wasser bizarre Gräser,
Fische die weit abtauchen und
am Wasserrand schwärmen Gruppen
von winzigen Fische-Frischlingen

Die kleinen, zierlichen Libellen
tanzen in ihrem durchscheinenden
himmelblauen Gewand und
die Männchen in satt dunkelblau mit schwarz
ziselierten Flügelfalten gestreiften Roben
den Hochzeitstanz des Sommersonnentages

Welche Leichtigkeit im
Schweben und Schwimmen des Lebens

Sonne – Sommer – Wasser – Luft -
Erdendasein

Dank an die Schöpfung
für dieses herrliche Himmelswasser,
für diesen Badesee inmitten des Waldes
+++

Abendsonne

die Erde
taucht hinab
in die Welten der Nacht

sie neigt
sich schweigend
und dankend
vor dem von der Sonne
mit lila Farben
gestreiften Himmelszelt

senkt sich
mit schlafenden -
vom getanen Tagewerk
müden Augen
in die Nachtebenen
unseres Seins

Heilige Stille
umfängt das Universum
in den Augenblicken
des Abschiedes

schwingt weiter
ins Herz allen Lebens

bringt Schlaf
bringt Ausruhen
bringt Frieden
bringt Geborgensein
bringt Stille Freude
bringt Schweigen
bringt Kraft

für den Neuen Tag

+++

J e t z t

Dieser Tag i s t
langersehnter
Sommer - Sonnen - Tag
Festtag
wunderschönes Dasein

herausgehoben
durch Weihe - Meditation,
kleine Feierlichkeit
mit viel Lachen

erstes Bad im See

Sonnenwärme - Sonnenwind
der mild und sanft
unsere Körper streichelt
unsere Sinne Wonne bereitet



Sommergarrensee

Foto JF

Die untergehende Sonne
ruft den Sturm herbei
um
die heißen Luftgeister
abzukühlen ehe
s i e
mit noch strahlender Kraft
in I h r Wolkenboot steigt

Gute Nacht singen

die Vögel

die Gräser

das Land

D a n k
für der Erde Gesang

+++

Sommer - M o n d i n

Du
küssst mit Deinem
rot leuchtenden Mund

die Schatten der
Erdennacht wach

streichelst mit
Deinem reflektierenden
Sonnenlicht unser Wesen
und
wirkst in seinen Tiefen

lockst hervor

unsere Gefühle
und
unsere Nachtstimmen

Die Trommeln der Nacht
rufen mit deinem Einfluss
die Gefährten der Dunkelheit

schwingen
als Liebesrufe,
als heilende Klänge
im All

der Gesang von
Menschen, Tieren,
Bäumen, Gräsern,
Wassern und Steinen
eint sich als

Crescendo des Lebens

die Dunstschleier
des Sommertages
weben mit allen Zellen
Töne im Tanz der
Neuen Lebensmuster,
gestalten so

E w i g k e i t

+++

Sommer - Sonnen - See

Eintauchen
in die kühlenden
erfrischenden Wasser
Deines Seins,
spüren in allen Poren
meines Wesens
deine belebende Nässe

unser Zusammenspiel
von Atmung - Bewegung
begleitet unsere Berührung

Du trägst mich durch Deine Welt,
deine Schönheiten erfreuen
mein Sein und wir schwingen
im Rhythmus des Lebens

Wasserlibellen
von hauchzartem Wesen
trinken Tautropfen vom Seegras,
prächtige blaue Farbschattierungen
zieren ihre filigranen Schwingen

Sand - Wasserpflanzen,
wärmende Sonnenstrahlen
bieten mir einen
Ausruheplatz am Seeufer

Im durchscheinenden
Wasserspiegel ganz bei mir sein -
lachendes Kinderjauchzen,
spielen

Grünender Sommerwald
rauscht mit seinem Blätterkleid
und spiegelt seine Schattenbilder im See,

verströmt den Duft als
Zugabe für unsere Atemluft,
schützt uns auf unserem Heimweg
vor dem glühenden Sonnenball



Lebenstropfen

Danke

Herbstmorgen

Mit Feuerwolken
sprühendem Farbatem
tritt ein Neuer Tag auf
und bringt uns
das Lichtgeschenk der Sonne

mit Pinselstrichen
fächert der Wind
die zerfließenden
zerstäubend
treibenden Wolkenschleier

in unterschiedliche Richtungen
ziehen Wolkenschatten
in auseinanderstrebenden
wirbelnden Luftschwaden
vor einem
majestätisch leuchtenden
Morgenhimmel gen' Norden

Wolkenhimmelsbilder

im frühen Tageslicht
umfassen den Waldrand,
breiten ihr Strahlenkleid
über unsere Erdhalbkugel

und

schicken so
den Ruf
der Schöpfung
aus

E r w a c h e

+++

Mondbotschaft

Stille Freude -

der Mond
tanzt
in meinem Herzen

Musik
erklingt
im inneren Raum -
Heimatmelodie...

Tief im Inneren
spüre
den Ton

der weich und sanft
der Schöpfer ist

Öffne
deine Hände
empfange
was ICH Dir schenke

und
freue Dich

MEIN Kind zu Sein

T a n z e
im Reigen der Nacht

s p ü r e
MEINER Liebe Macht

s c h e n k e
Dich dem Leben

s e i wie I C H

Reflektion
des Immerwährenden Licht's

+++

Herbstsee

Stille Wasser
spiegeln silbern
den schlafenden Wald -
die letzten bunten Laubblätter
schweben zur Erde,
zurück zum Grund aus
dessen Tiefen sie emporwuchsen -

ruhig und gelassen
im Frieden und Einklang
mit dem Leben
durchwandern wir den Wald
der den See säumt -

genießen die Sonnenstrahlen -
ihr Licht - ihre Wärme

nehmen Abschied vom
Sommergeschenk des Sees:
schwimmen - eintauchen in
seinem erfrischenden Nass -

danken für eine Sommersonne
die in erquickender Lebensfreude
mit uns tanzte so wie
es nun das Herbstlaub tut

des Waldes dichtes Blätterwerk
ist dahin und er ruht aus, mit
seinem Gefährten, dem See

Die Wasser
gurgeln am Grund,
alles Leben erneuert sich darin
in steter Wiederkehr

so schwingt jahraus - jahrein
im Rhythmus der Natur
das Leben der Erde

Jahreszeiten mit den ihnen
eigenen Reizen folgen einander
sind aneinander gereiht
im Kreislauf Leben

Ernte im Herbst
schenkt des Sommers Gaben
als Vorrat fürs Ausruhen:
Früchte, Beeren, Nüsse
tragen wir nach Hause -
bunte Blätter, Zweige
schmücken Vasen -
winterhartes Grün
strahlt in die Dunkelheit

der Wind umfängt uns sanft,
singt ein Neues Lied
im Orchester der
blattlosen Bäume

Gute Nacht - schläft gut
und erwacht in Freude
nach des Winters Zeit

+++

Winterparadies

Pulverschnee liegt
in wolkenweichem Federnflaum
auf der ganzen Erde
plustert sich auf über
Gräsern - Feldern - Wegen
Bäumen - Sträuchern - Seen

Hasen und Rehe
zeichnen ihre Fährten auf
schneeverwehtem Ackerboden

Riedgrasbüschel stehen
festgefroren im Winterteich
im eisigen Wind
der auch unsere Haare mit
einer Zuckergussmütze überzieht

ein Nebelwolkenband
steigt auf und
teilt die Welt
in Oben und Unten -
in über uns und unter uns

malt neue Bühnenbilder
im Schein vereinzelter
Sonnenstrahlen auf
die Erdenbühne

Eine breitgefächerte,
tannengeschmückte Glanzsonne
leuchtet blendend auf
im Ballspiel ihres Lichtes
am Waldrand

lädt uns zum Spaziergang ein
auf ihre Strahlenwege
liebkost mit umhüllender Wärme
alle Wesen in ihren Lichtarmen

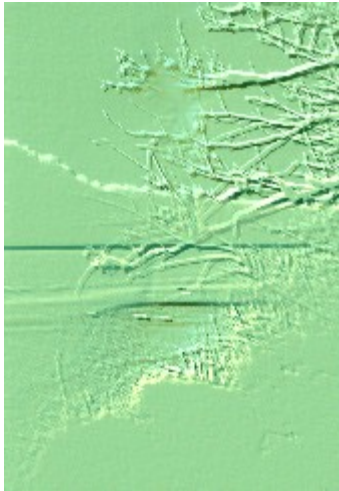
Eine mit der Sonne
um die Wette
strahlende Reiterin
schickt Wünsche gen' Himmel
dem Erhalt der Winterschönheit

tief im Tann
futtersuchende
Wildschweinspuren
im durchwühlten Waldboden

ein leiser Hauch weht
den Namen des Winters
in unser Sein:

S t i l l e

+



Wintersee
foto il

Der See

atmet - haucht
mit dampfend zarten Schwaden
den vereisten Wasserspiegel frei
und über Eiswege
rutschen Kinderträume
in der Freude des Tages

mit ausgebreiteten Armen
strahlenden Augen,
geröteten Wangen
tropfenden Nasen
gefrorenem Atem

stimmen wie ein
in der Vögel Gezwitscher

schwingen über
Spiralschneeäste mit
Korkenzieherlocken in
erfrischend schmeckende Eiszapfen

Wildgänse schwirren
uns Grüße zu
und der
Schneekristallglitzerlichterteppich
blinkt spielerisch seinen Namen:

Unzählbare Unendlichkeit

+++

Winter - Sonnenwege

Sonnenstrahlen locken
alle die in Stuben hocken,

„Bewegt Euch,
reckt die Glieder,
stärkt Euch und
wandert mal wieder -

Wandert durch den Winterwald
in der Sonne ist's nicht kalt“

Steine rufen: „Tragt mich Heim“
steck sie in mein Säcklein -
auch die Zweige wollen mit
werde so nun ihr Geschick -



Waldweg Garrensee foto il

Die Bäume
sie streben in Neue Glieder
reihen Jahr um Jahr
aufeinander die Triebe
knospen stille und leise
wie weise - wie weise

Sonnenwege
unter Winterzweigen noch kahl
führen mich durch ihren Wartesaal:
„Höre das Schwingen
das Innere Singen
das Beginnen ihrer Frühlingsreise“
die Nixen sie tanzen im Eise
wie weise - wie weise

Leiser Wind treibt kleine Wellen,
silberner See schimmert
bis auf den Grund,
weicher Sand tut uns
seine Werke kund:
Längst vergangene
Bewegung der Winde
formte im Wasser
den Sand, wie Kinder
malte Spuren im Boden
baute Sandburgen

so ruhet der Wind
in der Schneise
wie weise - wie weise
+

Die Moose - die Flechten
sie weben ihr Grünes Kleid
machen so vergessen das Leid,
spielen mit Baumresten
den Gnomen auf zum Feste -
die Singen schon ganz heiser
wie'n Weiser - wie'n Weiser

S o n n e
hinter Wolkendunst,
gibst uns ab von deiner Kunst

malst mit deinen Strahlen
hier in Gottesnamen,
in viel bunten Farben,
Lettern stark und fein
sind lebendig - alles SEIN

Rasten
auf der Sonnenbanke
in mir Jubel Danke ! Danke !

Schließe die Augen vor dem Glanze -
Trinke Farben Rot - Blau - Grün
Kleide mich mit Lila Licht -

trete vor SEIN Angesicht,
das in Tausendfältig Arten
sprüht voll Glück im Lebensgarten

Ganz beschwinget

Singe - Klinge

ich in SEINEM Sinne

Tanz' mit Licht und Bogen

SEINEN TON

am Ort der Gnade

A m e n



Wintergarrensee

Foto il

Danke